

# Bildungsstrategie 2022-2028

Genehmigt durch den Gemeinderat am 16.08.2021

---



# Inhaltsverzeichnis

0. Ausgangslage und Zielsetzung.....	3
1. Kontinuierliche Schul- und Qualitätsentwicklung.....	4
2. Die Gemeinde/Schule Steffisburg als Arbeitgeberin für Lehrpersonen .....	5
3. Individuelle Förderung .....	6
4. Zeitgemässe Schulinfrastruktur .....	7
5. Überfachliche Kompetenzen.....	8
6. Übergänge und Schulmodelle .....	9
7. Familienergänzende Betreuung.....	10
8. Digitalisierung.....	11
9. Kostenkontrolle und Effizienz .....	12
10. Information, Kommunikation und Partizipation .....	13

# 0. Ausgangslage und Zielsetzung

Der soziale, wirtschaftliche und technologische Wandel, veränderte Familienstrukturen, der Kostendruck sowie die zunehmende Heterogenität und Komplexität der Gesellschaft stellen neue Anforderungen an die Schule und den Unterricht. Im Bereich der Volksschulbildung sind persönliche Beziehungen, der Kontakt zu Gleichaltrigen und überschaubarere Strukturen von zentraler Bedeutung. Die Volksschule bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Kontinuität und Veränderung.

Ziel der Volksschule ist es, den Kindern und Jugendlichen Kompetenzen zu vermitteln, welche sie zu mündigen, selbständig denkenden und verantwortungsvoll handelnden Bürgerinnen und Bürgern heranführen. Die Bildungsstrategie der Gemeinde Steffisburg wurde aufgrund von verschiedenen Befragungen und Analysen durch die Schulkommission (inkl. Departementsvorsteher Bildung und Elternratsvertretung), die Schulleitung und die Abteilung Bildung entwickelt. Sie beschreibt die strategischen Ziele, Standards und Entwicklungsschwerpunkte für den Zeitraum von 2022 bis 2028. Sie zeigt dem Gemeinderat, der Schulkommission, der Abteilung Bildung, der Schulleitung und der Standortleitungskonferenz eine gemeinsame Stossrichtung für die kommenden Jahre auf.

Konkrete Projekte und Massnahmen werden im Rahmen der Legislaturplanung (Genehmigung Gemeinderat), des Schulprogramms (Genehmigung Schulkommission) und der Jahresziele für die Abteilung Bildung (Zielvereinbarung Departementsvorsteher/in und Abteilungsleitung Bildung) gemäss den aktuellen Rahmenbedingungen und finanziellen Möglichkeiten priorisiert, festgelegt und finanziert. Die Abteilung Bildung und die Schulleitung informieren die Schulkommission jährlich über konkrete Massnahmen und Projekte sowie den Stand der Umsetzung.



# 1. Kontinuierliche Schul- und Qualitätsentwicklung

Ziele	Standards
<p><b>1. Der Unterricht an der Schule Steffisburg hat eine hohe und zeitgemässe Qualität und wird stetig weiterentwickelt.</b></p> <p><b>2. Die Kinder und Jugendlichen erwerben Kompetenzen gemäss Lehrplan und werden zu mündigen und verantwortungsbewussten Bürgerinnen und Bürgern herangeführt.</b></p> <p><b>3. Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich an der Schule Steffisburg wohl, werden gefordert und gehen gerne zur Schule.</b></p>	<p>1. Die Gesamtschulleitung entwickelt zusammen mit der Standortleitungskonferenz ein gemeinsames Schulprogramm. Im 3-Jahresrhythmus findet das Controlling durch das regionale Schulinspektorat statt.</p> <p>2. Die Standortleitungen sind für die personelle Führung der Lehrpersonen verantwortlich und sorgen für eine generell gute Unterrichtsqualität.</p> <p>3. Die Steffisburger Lehrpersonen tauschen im Rahmen des strukturierten Kollegiums und bei pädagogischen Konferenzen Erfahrungen (z. B. in Unterrichtsbesuchen) und Unterrichtsmittel aus. Sie entwickeln ihre Unterrichtsqualität stetig weiter.</p> <p>4. Die Schule Steffisburg sorgt für eine kontinuierliche Weiterbildung der Lehrpersonen.</p>
	<p><b>Entwicklungsschwerpunkte</b></p> <p>1. Die Schule Steffisburg hat ein Qualitätsmanagementsystem mit klaren Verantwortlichkeiten. Die Abteilung Bildung und die Schule entwickeln die Führungs- und Unterrichtsqualität kontinuierlich weiter und überprüfen diese mittels Kennzahlen.</p> <p>2. Im Rahmen des Qualitätsmanagements führen die Abteilung Bildung und die Schule periodisch Befragungen bei unterschiedlichen Anspruchsgruppen (Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen) durch.</p> <p>3. Die Schule Steffisburg arbeitet mit Dritten (anderen Gemeinden, Schulen, Hochschulen, Präventionsstellen usw.) zusammen. Sie vernetzt sich und lässt sich von guten Beispielen und Benchmarks inspirieren.</p> <p>4. Die elektronische Datenablage für Unterrichtsmaterialien als Grundlage für den Erfahrungsaustausch für Lehrpersonen wird gemäss den aktuellen technischen Möglichkeiten optimiert.</p>

## Erläuterungen:

- Eine nachweislich qualitativ gute Schule ist ein zunehmend wichtiges Standortkriterium für die Gemeinde Steffisburg.
- Gemeinsame Qualitätsstandards mit klaren Verantwortlichkeiten sind Voraussetzung für eine zielgerichtete Weiterentwicklung und Orientierung.
- Rückmeldungen von unterschiedlichen Anspruchsgruppen ergeben ein ganzheitliches Bild und dienen als Grundlage von Massnahmen.
- Das Potenzial der Digitalisierung ermöglicht einen systematischen Informationsaustausch und den Austausch von Erfahrungen und guten Praktiken.

## 2. Die Gemeinde/Schule Steffisburg als Arbeitgeberin für Lehrpersonen

Ziele	Standards
<p><b>1. Mit dem Ziel einer hohen Schulqualität können gute Lehrpersonen und Führungskräfte für die Schule Steffisburg gewonnen und gehalten werden.</b></p> <p><b>2. Die Schule Steffisburg hat als Arbeitgeberin für Lehrpersonen einen guten Ruf.</b></p> <p><b>3. Die Leistungsbereitschaft und Motivation der Lehrpersonen und der Schulführung ist und bleibt hoch.</b></p>	<p>1. Die Schule Steffisburg pflegt eine wertschätzende und partizipative Führungs-, Kollegiums- und Zusammenarbeitskultur.</p> <p>2. Die Schul- und Standortleitungen, die Schulsozialarbeit und Fachstellen unterstützen die Lehrpersonen bei anspruchsvollen pädagogischen Fragen und Herausforderungen.</p> <p>3. Das Mentoratsprogramm für Neulehrpersonen ermöglicht eine gute Einarbeitung im Einführungsjahr.</p> <p>4. Die Schule Steffisburg bietet für Studierende Praktikumsplätze an.</p>
	<p><b>Entwicklungsschwerpunkte</b></p> <p>1. Die gegenseitige Wahrnehmung, der Austausch, das Verständnis und die Wertschätzung zwischen Schule und Gemeindeverwaltung werden verbessert.</p> <p>2. Die Verwaltungsprozesse werden vereinfacht und stetig auf ihre Effizienz hin optimiert.</p> <p>3. Die Schule Steffisburg verfügt über eine zweckmässige und zeitgemässe Schulraum- und Unterrichtsinfrastruktur.</p> <p>4. Ein einheitliches Führungsverständnis sowie klare und einfache Führungsstrukturen ermöglichen sowohl gemeinsame Standards als auch individuelle Freiräume.</p>

### Erläuterungen:

- Aufgrund des Lehrpersonenmangels wird es zunehmend schwieriger, gute Lehrpersonen zu gewinnen und zu halten (Konkurrenz zwischen Gemeinden).
- Die Gemeinde Steffisburg ist u.a. für die Anstellung, die Personalführung, die Unterrichtsqualität, die Weiterbildung und den Gesundheitsschutz von Lehrpersonen verantwortlich. Kantonal geregelt sind u.a. der Lehrplan sowie die Entlohnung der Lehrpersonen.
- Motivierte Lehrpersonen sind entscheidend für einen guten und zeitgemässen Unterricht.
- Das Schulklima, die Schulinfrastruktur (Schulraum, Mobiliar, Lehr- und Hilfsmittel), und die Zusammenarbeitskultur sind für Lehrpersonen wichtige Kriterien für die Arbeitsplatzattraktivität.

### 3. Individuelle Förderung

Ziele	Standards
<b>1. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen werden individuell unterstützt.</b> <b>2. Schülerinnen und Schüler mit besonderen schulischen, sportlichen und künstlerischen Begabungen werden speziell gefördert.</b> <b>3. Schülerinnen und Schüler mit familiären, disziplinarischen und/oder sozialen Herausforderungen werden spezifisch unterstützt.</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schule Steffisburg verfügt über ein IBEM-Konzept als Grundlage für die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen.</li> <li>2. Die Schulsozialarbeit arbeitet mit der Schule zusammen. Sie ist Anlaufstelle bei sozialen Fragen und Problemen in Schule und Familie, und sie unterstützt gemeinsame Lösungsfindungen mit allen Beteiligten.</li> <li>3. Die Schule Steffisburg verfügt über ein Stufenmodell als Grundlage für den Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit besonderen sozialen, disziplinarischen und familiären Herausforderungen.</li> <li>4. Die Schule Steffisburg unterstützt speziell talentierte Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Sport, Musik und Gestalten.</li> </ol>
	Entwicklungsschwerpunkte
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die neuen Anforderungen durch die Integration der Sonderschulen gemäss REVOS 2020 werden schrittweise umgesetzt. Die Gemeinde stellt die Rahmenbedingungen sicher.</li> <li>2. Ein eigenes Sport- und Kunstklassenangebot für speziell Begabte wird geprüft.</li> <li>3. Das bestehende IBEM-Konzept wird regelmässig überprüft und an neue Gegebenheiten angepasst. Bei der Zuteilung von Kindern zu Fachpersonen wird eine möglichst konstante Beziehung angestrebt.</li> <li>4. Die Instrumente und das Repertoire zur Integration von Schülerinnen und Schülern mit disziplinarischen und/oder sozialen Herausforderungen werden weiterentwickelt (z.B. Timeoutklasse, Wochenplätze, Fly-Projekt).</li> </ol>

#### Erläuterungen:

- Kinder und Jugendliche mit besonderen Begabungen sollen darin speziell gefördert werden, damit ihre Motivation fürs Lernen hoch bleibt.
- REVOS 2020 bringt im Bereich Sonderschulen grössere Änderungen für die Gemeinden und Schulen.
- Der bereits gut ausgebaute IBEM-Unterricht in den Schulen von Steffisburg kann durch geeignete Räumlichkeiten langfristig gestützt werden.
- Eine konstante Beziehung zwischen Lehrperson und Kind sind speziell bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen wichtig.
- Durch das Erkennen von erzieherischen Defiziten können rechtzeitig Massnahmen eingeleitet werden.

## 4. Zeitgemässe Schulinfrastruktur

Ziele	Standards
<p><b>1. Die Schulinfrastruktur ermöglicht die Erfüllung der Lernziele gemäss Lehrplan 21.</b></p> <p><b>2. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich in einer lernfreundlichen Umgebung wohl und sicher.</b></p> <p><b>3. Die Schulinfrastruktur unterstützt auch innovative Unterrichtsformen und die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.</b></p> <p><b>4. Die Schulräume und das Mobiliar sind multifunktional und durch die Schule flexibel nutzbar.</b></p> <p><b>5. Die Aussenanlagen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern Bewegung, Begegnungen und Naturerfahrungen.</b></p>	<p>1. Die Gemeinde Steffisburg stellt der Schule eine praxistaugliche Schulinfrastruktur (Gebäude, Ausstattung und Mobiliar) zur Verfügung.</p> <p>2. Der Schulraum bringt für die Gemeinde hohe Investitionen mit sich. Die Schulraumentwicklung erfolgt kontinuierlich und langfristig gemeinsam mit allen Beteiligten.</p>
	<p><b>Entwicklungsschwerpunkte</b></p> <p>1. Die bestehende Schulraumplanung wird Schritt für Schritt und gemäss Zeitplan realisiert. Wo nötig, werden Übergangslösungen umgesetzt.</p> <p>2. Standortleitungen und Lehrpersonen nutzen eigenverantwortlich ihre Handlungsspielräume bei der Nutzung und Weiterentwicklung der Schulinfrastruktur (organisatorische Optimierung vor Umbau).</p> <p>3. Der Zyklus 3 wird gesamthaft in einem Oberstufenzentrum unterrichtet. Das bestehende Konzept von 7 Quartierschulhäusern für Zyklus 1 und 2 wird konkretisiert und umgesetzt.</p> <p>4. Bei der Planung und Realisierung von Schulraum-Projekten werden die Bedürfnisse zeitgemässer und innovativer Unterrichtsformen (Projekt- und Gruppenarbeiten, Atelierunterricht, selbstorganisiertes Lernen usw.) berücksichtigt.</p> <p>5. Bei der Realisierung von Aussenraum-Projekten werden Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeiten sowie Naturerfahrungen für Schülerinnen und Schüler mit eingeplant. Die Schülerinnen und Schüler werden in angemessener Form in Planung und Umsetzung einbezogen.</p> <p>6. Ein Mobiliarkonzept wird entwickelt. Das Schulmobiliar ist flexibel und mobil einsetzbar und ermöglicht unterschiedliche Unterrichtsformen.</p>

### Erläuterungen:

- Neue, innovative und zeitgemässe Unterrichtsformen (Einzelarbeiten, Lernateliers, Gruppe- und Projektarbeiten) erfordern flexibles und mobiles Mobiliar.
- Optimale Ausnutzung der vorhandenen Schulinfrastruktur führt zu Kosteneinsparungen.
- Insbesondere jüngere Schülerinnen und Schüler können von einem kurzen Schulweg und überschaubaren Schulhäusern profitieren.
- Die Schulraumentwicklung ist sehr kostenintensiv und erfordert eine längerfristige und verbindliche Planung.

## 5. Überfachliche Kompetenzen

Ziele	Standards
<p><b>1. Die Schule Steffisburg fördert Verantwortungsbewusstsein, überfachliche Kompetenzen und gemeinschaftliche Erlebnisse.</b></p> <p><b>2. Die Schule Steffisburg ist im Dorf verankert und pflegt Verbindungen zu Vereinen und Institutionen. Damit werden Kontakte mit unterschiedlichen Generationen und Kulturen ermöglicht und die Identifikation mit der Gemeinde erhöht.</b></p> <p><b>3. Die Schule Steffisburg fördert ausserschulische sportliche, kulturelle und musikalische Aktivitäten.</b></p>	<p>1. Der Gemeinderat legt periodisch pädagogische Schwerpunktthemen zur Ergänzung des Lehrplans fest und unterstützt diese organisatorisch und finanziell (z.B. Bildung nachhaltige Entwicklung, MINT, Gewaltprävention, Kulturvermittlung, Medienbildung).</p> <p>2. Die Gemeinde bietet ein attraktives Schulsportangebot und die musikalische Förderung in Kooperation mit der Musikschule Region Thun.</p> <p>3. Die Schule Steffisburg führt ihre Tradition von Schulverlegungen und Schulveranstaltungen fort.</p>
	<p><b>Entwicklungsschwerpunkte</b></p> <p>1. Die Schule Steffisburg nutzt vermehrt auch Unterrichts-orte ausserhalb der Schulstandorte (z.B. Natur, Gewerbe, Museen).</p> <p>2. Die Schule Steffisburg arbeitet verstärkt mit Institutionen in der Gemeinde zusammen und fördert den kulturellen und sozialen Austausch sowie die Identifikation mit der Gemeinde.</p> <p>3. Die Gemeinde Steffisburg fördert ausserschulische Lern-orte wie Sporttage, Exkursionen, Landschulwochen und Sportlager und unterstützt diese finanziell.</p>

### Erläuterungen:

- Handlungskompetenzen und überfachliche Kompetenzen (Sozial- und Selbstkompetenz) sind für die berufliche Laufbahn entscheidend.
- Verantwortungsbewusstsein und gegenseitiges Verständnis sind wichtige Grundlagen auf dem Weg zu mündigen Bürgerinnen und Bürger.
- Ausserschulische Aktivitäten fördern Gemeinschaftserfahrungen, die Integration und die Entwicklung von überfachlichen Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstständigkeit.
- Kulturelle Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit Quartierinstitutionen etc. dienen der Verankerung der Schule in der Gemeinde.

## 6. Übergänge und Schulmodelle

Ziele	Standards
<p><b>1. Die Schülerinnen und Schüler werden individuell gemäss ihren speziellen Begabungen und Talenten gefördert.</b></p> <p><b>2. Der Zyklus 3 ist eine Orientierungsstufe im Hinblick auf die Berufswahl mit individueller Förderung und hoher Durchlässigkeit bezüglich der Niveaus.</b></p> <p><b>3. Die Jugendlichen sind gut auf das Berufsleben vorbereitet und finden eine für sie passende Anschlusslösung.</b></p>	<p>1. An der Schule Steffisburg wird im Zyklus 3 gemäss dem Schulmodell "Manuel" (Modell 3a) unterrichtet.</p> <p>2. In den Quartierschulhäusern sowie an zusätzlichen Kindergartenstandorten werden die Zyklen 1 und 2 unterrichtet.</p> <p>3. Insbesondere jüngere Kinder profitieren so von einem möglichst kurzen Schulweg sowie von einer überschaubaren Schulumgebung.</p>
	<p><b>Entwicklungsschwerpunkte</b></p> <p>1. Die Schulmodelle im Zyklus 1 und 2 werden in Abstimmung mit der Schulraumentwicklung überprüft und weiterentwickelt.</p> <p>2. Das Schulmodell im Zyklus 3 (inkl. Spez. Sek.) wird überprüft und optimiert.</p> <p>3. Die Zusammenarbeit mit Lehrbetrieben und weiterführenden Schulen wird im Hinblick auf die Berufswahl weiterentwickelt.</p> <p>4. Die Flexibilisierung des 9. Schuljahres wird weiterentwickelt.</p>

### Erläuterungen:

- Jugendliche entwickeln sich mit unterschiedlichem Tempo. Eine höhere Durchlässigkeit der Niveaus innerhalb der Klassen (Oberstufe) nimmt dies auf.
- Schülerinnen und Schüler können sich verstärkt mit ihren Interessen und Talenten auseinandersetzen (z. B. durch Schnupperlehren, «rent-a-stift», Flexibilisierung 9. Schuljahr).
- Individuelle Förderung führt zu mehr Chancengerechtigkeit.

## 7. Familienergänzende Betreuung

Ziele	Standards
<b>1. Die Gemeinde Steffisburg ist für Familien attraktiv.</b> <b>2. Familienergänzende Betreuungsangebote unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Tagesschulen haben hohe Qualitätsstandards. Die Betreuung erfolgt durch qualifiziertes Fachpersonal.</li> <li>2. Die Betreuung erfolgt in verschiedenen Modulen: Frühbetreuung, Mittagsbetreuung, inkl. Mittagstisch, Betreuung am Nachmittag, inkl. der Möglichkeit, Hausaufgaben zu erledigen.</li> <li>3. Auf die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen in einer altersgerechten Umgebung wird grossen Wert gelegt.</li> </ol>
	<p style="text-align: center;"><b>Entwicklungsschwerpunkte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. REVOS 2020 (VSV) legt für die Tagesschulen erweiterte Qualitätsstandards fest. Diese müssen umgesetzt werden.</li> <li>2. Das Tagesschulangebot wird gemäss den Bedürfnissen der Familien regelmässig überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt.</li> <li>3. Bei einer steigenden Nachfrage werden zusätzliche Tagesschulstandorte geprüft.</li> <li>4. Die Frühförderung wird koordiniert (Fachstelle Gesellschaft). Dies beinhaltet Massnahmen, die sowohl Familien mit Kindern im Vorschulalter, als auch Vorschulkinder direkt stärken.</li> </ol>

### Erläuterungen:

- Ein gutes, dezentrales Tagesschul-Angebot stärkt die Standort-Attraktivität der Gemeinde Steffisburg.
- Nur wenn die Tagesschule in der Nähe der Schule stattfindet, ist eine Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Unterricht und Betreuung und eine gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten und Material möglich.
- Speziell für die jüngeren Schülerinnen und Schüler sind Betreuungsangebote in der Nähe wichtig (keine langen Verschiebungen und Wege).

## 8. Digitalisierung

Ziele	Standards
<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Die Schülerinnen und Schüler erlernen den Umgang mit digitalen Medien und nutzen diese für ihren Kompetenzerwerb.</b></li> <li><b>2. Die Schule Steffisburg verfügt über eine zeitgemässe Informatik-Infrastruktur und nutzt diese zur Erfüllung der Lernziele gemäss Lehrplan.</b></li> <li><b>3. Die Möglichkeiten der Digitalisierung werden durch die Verwaltung und durch die Schule im Sinne einer Effizienzsteigerung genutzt.</b></li> <li><b>4. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Möglichkeiten und Gefahren von digitalen Medien.</b></li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das bestehende Konzept IT-Schulen regelt die Informatik-Ausstattung von Unterrichtsräumen, für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrpersonen.</li> <li>2. Das pädagogische Konzept für die Nutzung der Informatikinfrastruktur (Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien) wird periodisch aktualisiert und stetig weiterentwickelt.</li> <li>3. Die Lehrpersonen erweitern ihre Kompetenzen im Umgang mit neuen Medien durch Erfahrungsaustausch und regelmässige Weiterbildung.</li> <li>4. Spezifische Programme, welche von der Gemeinde mitgetragen werden, unterstützen die Schülerinnen und Schüler im sicheren Umgang mit digitalen Medien.</li> </ol>
	<p style="text-align: center;"><b>Entwicklungsschwerpunkte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Konzept IT-Schulen wird evaluiert und wenn nötig den neuen Anforderungen angepasst (z.B. Ersatz der Schülerinnen und Schüler-Geräte durch Kauf, Miete oder Leasing).</li> <li>2. Das Potenzial der Digitalisierung wird für die interne und externe Kommunikation der Schule genutzt.</li> <li>3. Die Kommunikation zwischen Eltern und Schule wird vereinfacht und standardisiert (z.B. mittels eines spezifischen Kommunikationstools).</li> <li>4. Eine einheitliche Datenablage für Schulleitung, Standortleitungen, Lehr- und Fachpersonen als Grundlage für die Wissensteilung (Wissensmanagement) wird entwickelt und eingeführt.</li> </ol>

### Erläuterungen:

- Der Lehrplan 21 bedingt den Einsatz von digitalen Hilfsmitteln.
- Digitale Medien haben neben Nutzen auch Risiken und Gefahren.
- Medienbildung für Schülerinnen und Schüler: Die Digitalisierung bietet zahlreiche Möglichkeiten für einen zeitgemässen Unterricht.
- Die Digitalisierung bietet zahlreiche Möglichkeiten für die Kommunikation innerhalb der Schule und mit Partnern.

## 9. Kostenkontrolle und Effizienz

Ziele	Standards
<b>1. Eine hohe Ergebnisorientierung wird durch schlanke und effiziente Führungs- und Verwaltungsprozesse erreicht.</b> <b>2. Die Entscheidungsprozesse sind transparent und die Verantwortlichkeiten klar.</b> <b>3. Die Budgetvorgaben werden eingehalten. Mit den vorhandenen Ressourcen wird wirtschaftlich und verantwortungsvoll umgegangen.</b>	1. Die Schule Steffisburg geht umsichtig und wirtschaftlich mit den vorhandenen Mitteln um. Die Abteilung Bildung plant vorausschauend Investitionen und Ausgaben zusammen mit den Fachabteilungen der Gemeinde und der Schule. 2. Die Schule Steffisburg zieht bei wichtigen Vorhaben und Investitionen verschiedene Anspruchsgruppen (Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Eltern usw.) nach Möglichkeit in die Entscheidungsprozesse mit ein.
	Entwicklungsschwerpunkte
	1. Die Verwaltungsprozesse werden auf ihre Effizienz hin optimiert und wo möglich vereinfacht. 2. Die Gemeinde Steffisburg sorgt für einen zeitgemässen und konkurrenzfähigen Standard der Schulanlagen. 3. Die Schulinfrastruktur (insb. IT, Mobiliar) wird wo möglich standardisiert. Erneuerungen werden langfristig geplant und kontinuierlich realisiert. 4. Kompensationsmöglichkeiten bei Sachkonten werden besser genutzt.

### Erläuterungen:

- Optimierung von Aufwand und Ertrag: Optimum an Ergebnissen mit möglichst schlanken Prozessen. Im Zentrum steht die Wirkung, das heisst der gute Unterricht für die Schülerinnen und Schüler.
- Lehrpersonen und Schulleitungen sollen sich auf ihre Kernaufgaben, das Unterrichten und die Unterrichtsentwicklung konzentrieren.

## 10. Information, Kommunikation und Partizipation

Ziele	Standards
<p><b>1. Die Eltern und die Öffentlichkeit sind über die Aktivitäten und Projekte der Schule informiert.</b></p> <p><b>2. Die Eltern tragen Mitverantwortung und unterstützen die Ziele der Schule mit.</b></p> <p><b>3. Der Umgang zwischen Lehrpersonen und Eltern ist offen und von gegenseitigem Respekt geprägt.</b></p> <p><b>4. In der Abteilung Bildung und in den Schulen wird transparent kommuniziert.</b></p>	<p>1. Die Standortleitungen und die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über Schulaktivitäten.</p> <p>2. Wichtige Informationen zur Schule und zum Schulbetrieb werden auf der Webseite der Schule publiziert.</p> <p>3. Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern über Klassenaktivitäten und führen Eltern- und Standortgespräche durch.</p> <p>4. Die Eltern und die Elternräte werden bei Schulprojekten und Schulveranstaltungen einbezogen.</p> <p>5. Die Schulkommission sowie die Elternräte werden durch die Abteilung Bildung bzw. die Schul- und Standortleitungen regelmässig über Aktivitäten der Schule informiert.</p>
	<p><b>Entwicklungsschwerpunkte</b></p> <p>1. Die Kommunikation zwischen Eltern, Lehrpersonen, Standortleitungen und Schulleitung wird optimiert. Die Möglichkeiten der Digitalisierung werden besser genutzt.</p> <p>2. Das gegenseitige Vertrauen zwischen Eltern und Lehrpersonen wird durch offene Kommunikation und respektvollen Umgang weiter gestärkt.</p> <p>3. Die Rolle der Elternräte und die Informationsgefässe werden periodisch thematisiert und wo nötig präzisiert. Die Sichtbarkeit und Wertschätzung dieses Teils der Schule wird verstärkt.</p>

### Erläuterungen:

- Heute stehen zahlreiche unterschiedliche Kommunikationskanäle zur Verfügung (Whatsapp, Threema, Signal, soziale Medien, MS Teams, SMS, e-Mail, Briefe, Webseite Schule usw.). Dies birgt die Gefahr einer Verzettelung.
- Elternfeedbacks und Elternpartizipation sind für die Schule Steffisburg wichtig (bessere Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen).
- Eine transparente Kommunikationskultur fördert die gute Zusammenarbeit und die Vernetzung der Schulen mit den verschiedenen Anspruchsgruppen und innerhalb.